EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
MAGSTADT

Gemeindebrief

Einblicke und Ausblicke

Frühjahr 2018

Sophie Harr, *Sopran*
Lena Sutor-Wernich, *Alt*
Juan Pablo Gonzales, *Tenor*

Instrumentenensemble
Antal Varadi, *Orgel*

Johannes-Täufer-Chor
Magstadt

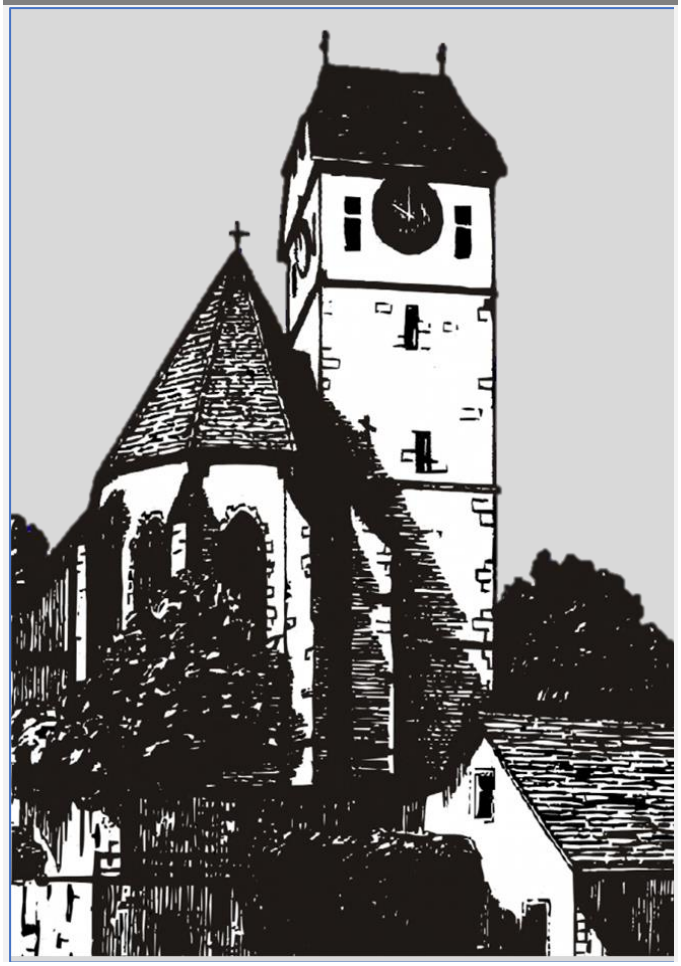
Katholischer Kirchenchor
der Hl. Kreuz Kirche
Stuttgart-Sommerrain

Treffpunkt-Chor
Haus von Galen
Menschen mit Behinderungen

Leitung: Jutta Hay

Markus-Passion

von **J.S. Bach** BWV 247



Sonntag, den 11. März 2018, 17:00 Uhr
Johannes-Täufer-Kirche Magstadt

Lieber Leserin, lieber Leser,

„da ist Freiheit“ ist am Kirchturm zu lesen. Das Banner erinnert an das Reformations-jubiläum und lädt ein, die Freiheit zu entdecken, die der Glaube verleiht.

„Da ist Freiheit“ **neue Formen und Ideen für Glaube und Kirche** anzugehen und auszuprobieren, wie z.B. Auszeit-Gottesdienste. „Da ist Freiheit“ Glaube konkret werden zu lassen im Tafelladen im Kath. Gemeindehaus, im Engagement in der Flüchtlingshilfe und der Diakonie, in Gesellschaft und Politik, bei der Feuerwehr, dem Roten Kreuz oder in Vereinen, im Begleiten von Kindern und Jugendlichen, sowie von Menschen, die fragen und suchen nach Sinn und Gerechtigkeit.

In diesem Gemeindebrief finden Sie die Freiheit, das kontrovers diskutierte Thema „Segnung gleichgeschlechtlicher Paare in der Kirche“ anzusprechen.
Sie finden die Einladung zum Kirchenkonzert am 11. März, in dem eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen mitwirkt, wie auch die Einladung zum zehnten Mal Konfi 3 mitzuerleben. Sie finden noch einiges mehr, Statistik 2017, Konfirmationen 2018 und 2019, auch die Einladungen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen.
Dazu eine kurze Erinnerung an den 75. Jahrestag der Deportation von 26 Menschen aus Magstadt nach Auschwitz. In den Jahren von 1939 bis 1945 wurden mit den Millionen Juden Homosexuelle, Behinderte, Sinti, Zeugen Jehovas und politische Oppositionelle in sogenannten Konzentrationslagern ausgegrenzt und getötet. Diese Vernichtung von Menschen ist bis heute unfassbar und ein unerträgliches Erbe. Es verpflichtet uns **für die Würde des Menschen einzutreten, auch und gerade wenn er nicht unseren Vorstellungen entsprechen sollte.**

Mit herzlichen Grüßen
Dieter Heugel

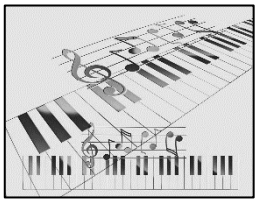
75. Jahrestag der Deportation von Sinti

Am Abend des **15. März 1943** wurden am Stuttgarter Nordbahnhof 233 Menschen aus Württemberg in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau verschleppt. **26 von ihnen aus Magstadt.** Am Rathaus waren sie gesammelt worden, dann an den Bahnhof hoch geführt und mit dem Zug über Böblingen nach Stuttgart gebracht. Nur wenige haben überlebt. Die Hälfte von den insgesamt 456 aus Baden-Württemberg im März 1943 Deportierten waren Babys, Kleinkinder und Jugendliche unter 16 Jahren.
Im März 2013, dem 70. Jahrestag, gedachten wir in Magstadt an einem eindrücklichen Abend diesem Verbrechen vor dem Rathaus und in der Kirche. Der Gemeinderat hat nun im Februar einen Wettbewerb für die Gestaltung des bereits beschlossenen Denkmals neben dem Rathaus beauftragt. Es ist gut, dass die Gemeinde Magstadt zu diesem belastenden geschichtlichen Erbe steht, es bereits aufgearbeitet hat und weiterhin tut. Dies ist der Weg, um für heute und die Zukunft ethische Orientierung zu gewinnen.
Am 15. März 2018 wird auf Einladung der Kirchen, des Landesverbandes der Sinti und Roma, sowie der Landesregierung in Stuttgart eine zentrale Gedenkfeier stattfinden.

Dieter Heugel

Markuspassion von J.S. Bach

„Der Hauptmann sah wie Jesus starb und da ging ihm ein Licht auf. Er sagte: Dieseer Mesnch war wirklich Gottes Sohn.“ (nach Markus)



Einmalig und besonders wird das nächste Konzert des **Johannes-Täufer-Chors** und seines Partnerchors der **Heilig Kreuzgemeinde aus Stuttgart-Sommerrain** sein. Drei Chöre, begnadete Solistinnen und Solisten, hervorragende Instrumentalisten, ein Organist und Sprecher des **Treffpunkt-Chores der Caritas Stuttgart** werden die Markuspassion von J.S. Bach aufführen**.** Lediglich der Text dieses Oratoriums ist erhalten, alle Noten sind verschollen, vermutlich verbrannt. Gut vorstellbar, wie ein Bach-Liebhaber darüber hell entsetzt ist. Wie könnten Chöre, Arien und Choräle, wie könnte dieses Oratorium geklungen haben, das Bach selbst 1731 aufgeführt hat? Weil man weiß, dass Bach seine eigenen Kompositionen mehrfach verwendet, also umgetextet hat, haben verschiedene Kirchenmusiker versucht, Musik aus anderen Bachkantaten den überlieferten Texten zu unterlegen. Was Sie am **11. März um 17:00 Uhr** in unserer Kirche hören und erleben werden, ist die Rekonstruktion der Bach’schen Markuspassion von Diethard Hellmann und Andreas Glöckner. Vielleicht erinnert Sie der eine oder andere Choral an das Weihnachtsoratorium oder an die Matthäuspassion. Die Rezitative, die den Evangeliumstext erzählen, haben Hellmann und Glöckner als gesprochenes Wort belassen. **Der Treffpunktchor, in dem Menschen mit Behinderungen singen, hat die Passionsgeschichte nach Markus in eigene Worte gefasst**. Zwei Sprecher aus den Reihen dieses Chores werden die Texte vortragen. Auch bei Chorälen wird der Treffpunktchor mitsingen.
Sonntag, 11. März um 17:00 Uhr in der Johannes-Täufer-Kirche.
Die Namen der Mitwirkenden entnehmen Sie bitte den Plakaten. Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Barbara Gärtner

Konfirmationsjahrgang 2017/2018

Bezirk Südost - Pfarrerin Böhringer-Fischer:
Abendmahlsfeier am Samstag, 21. April 18:30 Uhr
Konfirmation am 22. April 2018 um 10:00 Uhr

Bastian Arnold
Lars Heinkele
Christian Kilpper
Emelie Ramsaier
Collin Thun
Marco Wörz
Ronja Berndt
Steven Hiller
Emma Küschall
Mason Stoffel
Marc Weber

Bezirk Nordwest – Pfarrer Heugel:
Abendmahlsfeier am Samstag, 28. April 18:30 Uhr
Konfirmation am 29. April 2018 um 10:00 Uhr

Kim Ehrlich
Mark Nass
Jasmin Schmidt
Tim Stahnke
Giulia Ventre
Dominik Lauster
Philipp Reinhard
Samantha Schüle
Romy Steegmüller

Wir freuen uns als Kirchengemeinde über unsere 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden und wünschen ihnen einen schönen Festtag!

Gott möge sie stärken zu **Glaube, Hoffnung und Liebe, Lebensmut und Freude!**

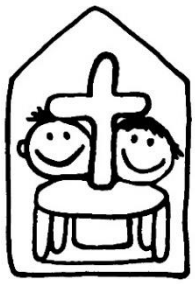
Anmeldungen zum neuen Konfirmandenjahr

Die Anmeldung zum neuen Konfirmandenjahr 2018/2019 ist am **Dienstag, den 8. Mai,** zwischen 17:00 und 18:30 Uhr im Gemeindehaus (kleiner Saal).
Der **Startabend** für Eltern mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden ist für **Mittwoch, 13. Juni um 19 Uhr** geplant.
Die erste Konfistunde für beide Konfigruppen ist am **Mittwoch, 27. Juni**, von 15:30 -17:00 Uhr.
Am Sonntag, 8. Juli, werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst um 10:00 Uhr vorgestellt und begrüßt. Anschließend wird zum Kirchhofhock eingeladen.
Das **Konficamp** auf der Dobelmühle bei Aulendorf mit den Konfirmanden aus umliegenden Gemeinden findet am Wochenende vom **20.-22. Juli** statt.

Konfirmationstermine 2019

19. Mai 2019: Konfirmation Gruppe Nordwest
26. Mai 2019: Konfirmation Gruppe Magstadt Südost

10 Jahre Konfi 3



Auf dem Weg zu ihrer Konfirmation haben viele Konfirmandinnen und Konfirmanden gute Erfahrungen mit Kirche bei Konfi 3 gesammelt. Jedes Jahr nehmen rund 20 Familien mit bis zu 80 Kindern und Erwachsenen an Konfi 3 teil. Entwickelt wurde das **„Magstadter Modell Konfi 3“** von Pfarrer Heugel und Religionspädagogin Daniela Reiff-Hajek. Seit 10 Jahren können Kinder der 3. Klasse und ihre Eltern bei Konfi 3 …

…gemeinsam Kirche erleben und gestalten.
…gemeinsam Kirche und Kirchenjahr erkunden.
…gemeinsam über Gott und das Leben nachdenken.
…gemeinsam Abendmahlfeiern.
…erleben: Kirche – da bin ich willkommen.
…erfahren: Gott begleitet mich auf meinem Weg.
…erleben: Kirche ist bunt und lebendig –
denn Kirche, das sind wir.

Ganz besonders lebt dieses Angebot unserer Kirchengemeinde von dem Mitarbeiterinnen-Kernteam, das Konfi 3 plant, gestaltet und dafür sorgt, dass sich alle rund um wohlfühlen: Anne Digel-Mäule, Annette Breuninger, Annette Klenke, Christina Heugel, Isabel Jaiser, Sabine Schröter, Sabrina Spis. Ihnen und den ungenannten weiteren, die mitwirken, an dieser Stelle ein dickes Dankeschön!

Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst**, der von den Konfi 3 Kindern gestaltet wird, am **Sonntag, 11. März** und zum **Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung der Konfi 3 Kinder am Sonntag, 15. April.**

Daniela Reiff-Hajek

Über den Kirchturm hinaus…

Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren

Ende November 2017 stimmten dem Antrag des Oberkirchenrats, Segnungsgottesdienste für schwule und lesbische Paare in unserer ev. Landeskirche in Württemberg zu ermöglichen, auf der **Tagung der Landessynode** 62 Synodale zu und 33 dagegen. Auch Landesbischof Otfried July hatte sich für die Änderung des Kirchenrechts eingesetzt. Für die Einführung war allerdings eine Zweidrittelmehrheit erforderlich, das wären 64 Ja-Stimmen gewesen.
Daher ist ein öffentlicher Segnungsgottesdienst für verpartnerte oder verheiratete gleichgeschlechtliche Paare weiterhin offiziell nicht möglich. **Die Diskussion darüber** wird aber nun öffentlicher geführt als je zuvor. Spätestens in einem Jahr wird das Thema wieder auf der Tagesordnung der Landessynode stehen.
Was viele nicht wissen, im nichtöffentlichen seelsorgerlichen Rahmen sind solche Segnungen seit vielen Jahren möglich und werden praktiziert.
Da und dort fand in den letzten Jahren sogar ein öffentlicher Segnungsgottesdienst statt, obwohl er kirchenrechtlich nicht genehmigt war. Zum Beispiel im Jahr 2016 in Böblingen durch Dekan Liebendörfer.

Zum Umgang mit homosexuellen Partnerschaften gibt es in unserer Kirche kontroverse Ansichten, die sich auch in den Diskussionen in der Landessynode widerspiegeln. Für den Antrag gab es Zustimmung aus allen vier Gruppierungen der Landessynode. Die „Offene Kirche“ plädierte weitergehend dafür, die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren der Kirchlichen Trauung von Mann und Frau gleichzustellen. Dies wurde von allen anderen abgelehnt. Die Gruppe „Offene Kirche“ stimmte dann mit „Evangelium und Kirche“, der Mehrheit von „Kirche für Morgen“ und einer Minderheit der „Lebendigen Gemeinde“ für die Ermöglichung der Segnung von homosexuellen Paaren in einem öffentlichen Gottesdienst. Die Mehrheit der Synodalen der „Lebendigen Gemeinde“ lehnte dies ab.

Hintergrund der Kontroverse ist die unterschiedliche Bewertung von gleichgeschlechtlichen Neigungen und ihrer Praxis.

Einige lehnen gleichgeschlechtliche Liebe auf Grund **Aussagen der Bibel** ab, andere rechtfertigen sie mit ihr. In der Bibel kommt das Thema nur an sehr wenigen Stellen vor. Im Neuen Testament sind von Jesus keine Äußerungen dazu überliefert, nur von Paulus.
Bei ihm geht es vor allem um die Ablehnung der Verfügbarkeit von jungen Männern durch ältere, reiche und mächtige. Für die Bewertung spielt auch die Frage eine gewichtige Rolle, ob Aussagen der Bibel wörtlich auf heute übertragen werden müssen oder dürfen, oder vielmehr der historischen Interpretation bedürfen. Paulus schrieb einmal „Die Frau schweige in der Gemeinde“ und wir haben dies als situationsbedingte für uns nicht relevante Aussage hinter uns gelassen. Im Gegenteil sind im evangelischen Verständnis Frauen wie Männer gleichbedeutend in den pastoralen Dienst und in Leitungsaufgaben berufen.
Unsere Anschauungen bedürfen der Prüfung anhand der Liebe zu Gott und den Menschen, zu der wir gerufen sind. Warum sollte eine homosexuelle Neigung, die in einer verbindlichen Partnerschaft ihren Raum findet, dem Willen Gottes widersprechen? Schadet sie jemand? Ist sie für die Beteiligten und ihr Umfeld nicht hilfreich?

Wie gehen wir in unserer Kirchengemeinde in Magstadt mit den unterschiedlichen Ansichten zu gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und ihrer Segnung um? Im Kirchengemeinderat haben wir darüber beraten. Wir wollen den Austausch darüber fördern, aufeinander hören und die unterschiedlichen Verständnisse ins Gespräch bringen. Wir ermutigen auf Menschen zuzugehen, die als lesbische oder schwule Paare zusammenleben, und sie in das Gespräch einzubeziehen.

Warum sollten wir **lesbische und schwule Neigungen** nicht **als eine Spielart der Schöpfung Gottes** sehen? Wenn zwei Männer oder zwei Frauen sich die Treue in einer Partnerschaft versprechen und Gott um seinen Segen dafür bitten, warum sollten wir ihn verweigern?

Die **Bedeutung der Ehe von Mann und Frau** wird dadurch nicht ab-, sondern aufgewertet. Sie ist und bleibt das Vorbild. Die selbstbestimmte, verlässliche und partnerschaftliche Verbindung von Mann und Frau bleibt das Urbild.

Dieter Heugel

Stellungnahme von Peter Wolff

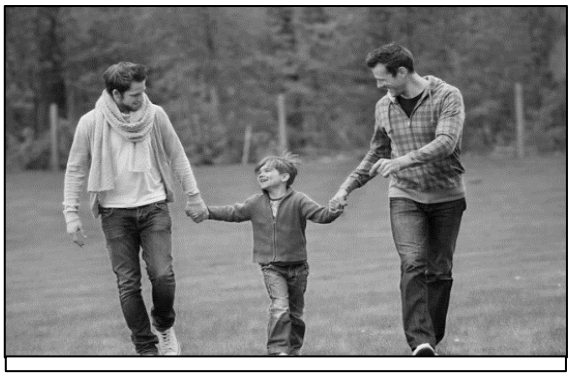
Von 2008 bis 2010 war Peter Wolff Ausbildungsvikar bei uns in Magstadt. Auch in den Jahren danach wurde er von uns immer mal wieder für einen Gottesdienst angefragt und er kommt bis heute gerne nach Magstadt. Seit 2013 ist er Pfarrer in Stuttgart-Heslach. Er ist verpartnert mit seinem Mann und lebt mit ihm im Pfarrhaus. Die Liebe und Partnerschaft der Beiden besteht seit vielen Jahren. Von ihm stammt die folgende Stellungnahme zur nicht ausreichenden Zustimmung in der Landesynode:

„We shall overcome …“ (EG 652) – „Wir werden überwinden …“ Von dieser hoffnungsvollen Perspektive sangen Studierende der evangelischen Theologie aus Tübingen am 29. November 2017 auf der Empore des Paul-Lechler-Saals im Hospitalhof in Stuttgart. Gerade eben war das Ergebnis der Abstimmung über die Einführung einer öffentlichen Segnungsfeier für gleichgeschlechtliche Paare veröffentlicht worden: Abgelehnt. Von einer qualifizierten Minderheit. Dabei hat sich die Landessynode eigentlich mit überwältigender Mehrheit für die Möglichkeit einer Segnung ausgesprochen. Um nur zwei Stimmen war die Zweidrittelmehrheit verfehlt worden. Aber das waren eben zwei Stimmen zu wenig. „We shall overcome …“

Worum geht es? Die württembergische Landeskirche ist fast die einzige Gliedkirche der EKD, in der es bis heute nicht möglich ist, lesbische und schwule Paare, die eine eingetragene Partnerschaft eingegangen sind oder geheiratet haben, in einem öffentlichen Gottesdienst zu segnen. **Der zur Abstimmung vorgelegte Gesetzesentwurf des Oberkirchenrats hätte die Möglichkeit eröffnet, in Kirchengemeinden, die das wünschen, eine solche Amtshandlung einzuführen.** Damit hätten gleichgeschlechtliche Paare gesegnet werden können. Wohlgemerkt: Gesegnet, nicht getraut. Und wohlgemerkt: Nur, wenn bei Kirchengemeinderat und zuständigen Pfarrämtern das sehr hohe Quorum einer Dreiviertelmehrheit erreicht worden wäre.
Es wäre also weder um die Gleichstellung von Trauungen und solchen Segnungsfeiern gegangen (und damit auch nicht um eine Gleichbehandlung, die kirchlicherseits weit entfernt liegt). Und es wäre nicht um eine in der Breite „von oben“ eingeführte verpflichtende Gottesdienstordnung gegangen, die den **Gewissensschutz** theologisch konservativer Pfarrerinnen und Pfarrer und die Frömmigkeitsprägung mancher Gemeinden unterwandert hätte. Dennoch wären Gemeinden in der Lage gewesen, die Liebe und die Verantwortung zwischen zwei Menschen mit einem Gottesdienst zu begleiten, wenn auch in deutlich eingeschränkterer Form als das in manchen anderen Landeskirchen der Fall ist. Mit diesen Einschränkungen ist der Oberkirchenrat insbesondere dem Gesprächskreis „Lebendige Gemeinde“ sehr weit entgegengekommen. Es sollte ein Brückenschlag sein.

Mit dem oben beschriebenen Ergebnis wurden jedoch sämtliche Brücken abgerissen. Selten zuvor habe ich einen solch tiefen Riss wahrgenommen, der durch unsere Landeskirche geht. Und selten zuvor hat eine Entscheidung der Landessynode Menschen in solch emotionaler Weise berührt, enttäuscht und manche auch tief verletzt. „We shall overcome ..?!“

An dieser Stelle möchte ich auf die theologischen Argumente nicht weiter eingehen, die über viele Jahre hinweg ausgetauscht worden sind (siehe hierzu z.B. https://www.elk-wue.de/wir/landessynode/studientag-2017). Auch möchte ich mich ausdrücklich nicht den gegenseitig unterstellten Diffamierungen und Verkürzungen anschließen, da ich denke und hoffe, dass alle (!) Beteiligten sich ihrer biblisch-theologischen Verantwortung im kirchlichen Handeln bewusst waren und sind.



Aber dennoch bleibt auch bei mir ein Eindruck zurück. **Es bleibt der Eindruck zurück, dass Frauen und Männer, die bewusst als Christinnen und Christen leben möchten und sich in Liebe, Verantwortung und Verbindlichkeit zueinander bekennen, in unserer Kirche nicht den Platz bekommen, den sie verdienen.** Und es bleibt der Eindruck, dass eine Minderheit in der Landeskirche für sich einen umfassenden Gewissensschutz beansprucht, den sie der Mehrheit nicht zugestehen möchte. Denn es bleiben Gemeinden zurück – und mit ihnen Pfarrerinnen und Pfarrer –, die es aus ihrem Glaubensverständnis heraus für richtig erachten, dem Segnungswunsch von gleichgeschlechtlichen Paaren nachzukommen. Das aber können sie nicht, ohne disziplinarrechtliche Konsequenzen befürchten zu müssen.

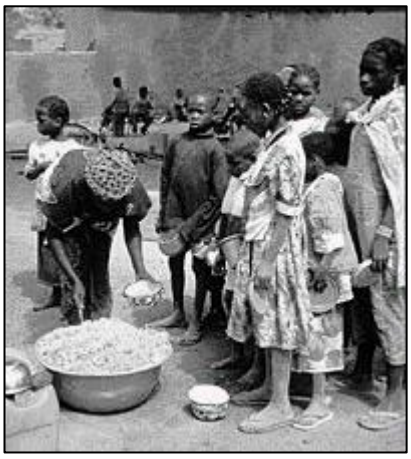
„We shall overcome ..!“ – Am Ende bleibt die Hoffnung, von der die Theologiestudierenden gesungen haben. Die Hoffnung, dass es doch möglich sein muss, in unserer Kirche unter Schwestern und Brüdern eines Tages Hand in Hand zu lieben und zu glauben, eines Tages …

Pfarrer Peter Wolff (Stuttgart-Heslach)

30 Jahre Mangotage

In der Geschichte von Bartimäus, dem blinden Bettler, scheint auf, wie wir unsere Partnerschaft mit Burkina Faso verstehen: *als Jesus fragt, was er für ihn tun soll, antwortet Bartimäus, dass er wieder sehen will.* In der Partnerschaft mit Afrika ist die Frage wichtig: was wollt ihr, dass wir für euch tun? Welche Projekte und Maßnahmen haltet Ihr für die entscheidenden in eurem Land? Eigeninitiative ist in großem Maße da, unsere finanzielle Unterstützung für ihre eigenen Projekte ist notwendig.

Mit den Mangotagen war es so: vor 30 Jahren hatte sich der Staat in Burkina Faso aus der Finanzierung der konfessionellen Grundschulen zurückgezogen. Wir wurden von den Kirchen um finanzielle Hilfe angefragt und es entstand die Idee, eine gemeinsame Aktion zu starten: Mangos aus Burkina Faso in Deutschland zu verkaufen und den Erlös zurück nach Burkina zu geben.



68 Lehrergehälter sowie 12 Schulküchen, in denen 3616 Kinder jeden Tag zu Mittag essen, werden dadurch aktuell finanziert. Unter anderem in einem Internat für blinde Kinder und einer Schule für Taubstumme.

In diesem Jahr feiern wir Jubiläum dieser einzigartigen Aktion. Die **30. Mangotage finden vom 2.-6. Mai statt**, auch in Ihrer Kirchengemeinde können Sie wieder Mangos kaufen. Alle Infos finden Sie ab Ende April im Internet unter: **www.kirchebb.de/mangotage**

Petra Waschner M.A., Referentin für
Erw.-bildung und die Partnerschaft mit Burkina
Haus der Begegnung Böblingen

Evangelische Kirchengemeinde

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Dienstag und Freitag 9-11 Uhr Dienstag und Donnerstag 16-18 Uhr
Pfarrstrasse 3, Sekretärin Angela Klement, Telefon 42351/Fax 42353
Mail: Pfarrbuero.Magstadt@elkw.de

Pfarrer Dieter Heugel, Pfarramt Nord-West, Pfarrstr. 3
Geschäftsführung und 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats
Telefon 458658 Mail: dieter.heugel@elkw.de

Pfarrerin Böhringer-Fischer, Pfarramt Süd-Ost, Goethestraße 4,
Telefon 949723 Mail: Anna-Christina.Boehringer-Fischer@elkw.de

Vikar Christoph Scharr, Hermannstraße 52,
Telefon 4206108, Mail: christoph.scharr@elkw.de

Jugendreferent Johannes Schnürle, Alte Stuttgarter Straße 12/1
Telefon 0176 43487891 Mail: johannes.schnuerle@cvjm-magstadt.de

Aus den Kirchenbüchern

Kirchlich getraut wurden:

IM DEZEMBER Tobias und Ines Buck, geb. Seil

Die heilige Taufe hat empfangen:

IM DEZEMBER Eleni Cassinikos
Leo Hagenlocher
Laura Wolff
David Ansel

IM JANUAR Elias Martins Pedro
Sofia Sauer
Amelie Weirich

Abschied nehmen mussten wir von:

IM NOVEMBER	Anita Rumpeltes, geb. Renner	(60 Jahre)
	Lore Kohler geb. Decker	(91 Jahre)
	Eva Schröder geb. Strobel	(87 Jahre)
IM DEZEMBER	Rolf Greiner	(76 Jahre)
	Alfred Rüge	(87 Jahre)
	Ingeborg Fuchs	(89 Jahre)
	Martin Kast	(80 Jahre)
IM JANUAR	Karl Schwab	(90 Jahre)
	Hans Walter Hering	(77 Jahre)

Gottesdienste + Veranstaltungen

Hauptgottesdienst

gewöhnlich Sonntag um 10:00 Uhr
in der Johannes-Täufer-Kirche

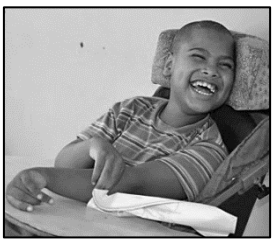
Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, **1. und 8. April und am 13. Mai**

Kinderkirche

Kirche mit Kindern von 4 bis 13 Jahren, das nächste Mal am Ostermontag, **2. April.** als Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch im Gemeindehaus und am Sonntag, **18. März, 6. Mai und 10. Juni.**

Auslandsprojekt 2018



Elim-Home – ein Zuhause für Kinder mit Behinderung in Südafrika. „Jeder Schritt nach vorne und jedes Lächeln machen unsere Bemühungen mehr als lohnenswert“, sagt Lesinda Cunningham, die Leiterin des Elim Homes. Seit 1963 finden dort Kinder und junge Erwachsene mit schweren geistigen und körperlichen Behinderungen einen Platz zum Leben. Sie werden gefördert und lernen innerhalb ihrer Möglichkeiten, wie sie Dinge unabhängig erledigen können. Insgesamt 47 Frauen aus dem Umland finden hier Arbeit. Das Elim Home gehört zum diakonischen Programm der Herrnhuter Brüdergemeinde und ist auf die Unterstützung weiterer Geldgeber angewiesen.

Jedes Jahr wählt der Kirchengemeinderat ein Auslandprojekt aus. Mit mehreren Kollekten in Gottesdiensten unterstützen wir im Jahr 2018 diese Einrichtung in Südafrika.

Gemeinderückblick 2017 in Zahlen

- **Taufen**

25 Kinder aus unserer Gemeinde wurden in der Johannes-Täufer-Kirche getauft und
6 weitere Kinder und **1** Erwachsene in auswärtigen Gemeinden.

- **Konfirmationen**

23 Mädchen und Jungen wurden am 30. April und am 7. Mai 2017 konfirmiert.

- **Kirchliche Trauungen**

6 Ehepaare ließen sich im vergangenen Jahr in der Johannes-Täufer-Kirche trauen und **2** Paare aus der Gemeinde in einer auswärtigen Kirche.

- **Bestattungen**

Von **34** Menschen, die aus unserer Kirchengemeinde verstorben sind, haben wir in einer kirchlichen Trauerfeier Abschied genommen.

- **Aufnahmen und Austritte**

Wir freuen uns über **2** Aufnahmen in die Evangelische Landeskirche und unsere Evang. Kirchengemeinde in Magstadt.
29 Menschen haben leider ihren Austritt aus der Ev. Kirche erklärt.

- **Gemeindegliederzahl**

Am Ende des Jahres 2017 zählte unsere Kirchengemeinde **2735** Gemeindeglieder, **15** weniger als im Jahr 2016.

Spendenergebnisse 2017

Auch im Jahr 2017 haben Sie uns großzügig unterstützt und wir sind froh und dankbar dafür. Dadurch können wir im Jahr 2018 die Orgelsanierung mit erwarteten Kosten von 220.000 € durchführen und unseren Jugendreferenten für weitere Jahre anstellen.

Die Spenden zum „Freiwilligen Gemeindebeitrag“

Projekt 1: Jugendreferent	4.655,00 €
Projekt 2: Rolf-Wolbold-Stiftung	2.015,00 €
Projekt 3: Orgelsanierung	7.732,00 €
Ohne Angabe eines Projektes	1.090,00 €
Dies ergibt einen Betrag in Höhe von	**15.492,00 €**

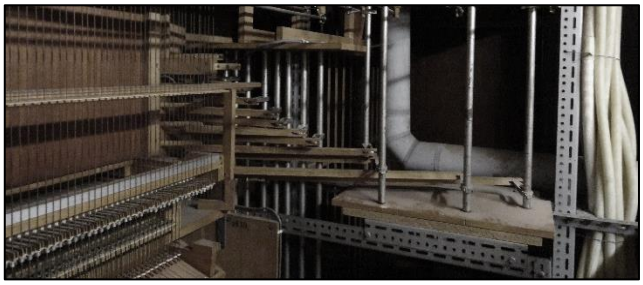
von 243 Spendern.

An sonstigen Spenden gingen ein:
25 Spenden „Eigene Gemeinde“ mit insgesamt 4.250 €, 1 Spende für die Kinderkirche über 400 €, 37 Spenden für die Orgelsanierung 4.365€ + die Übergabe von 10.000 € durch den Förderverein J.-T.-Kirche, 1 Spende für das Gemeindehaus über 50 €, 1 Spende für den Tafelladen in Magstadt über 50 €, 1 Spende für Schlupfwinkel in Stuttgart) über 70,00 € und Spenden für die Anstellung des Jugendreferenten mit insgesamt 18.955,70 € von 22 Spendern!

Wir danken allen Spendern ganz herzlich für ihre Unterstützung!

Sabine Weirich

Orgelrenovierung 2018



Ab Montag, **9. April** wird die Orgel in unserer Johannes-Täufer-Kirche abgebaut. Ihr Innenleben und ihre innere Statik wird komplett erneuert, dazu werden die Pfeifen repariert und ein Register ergänzt. Erst im Herbst wird sie wiederaufgebaut werden.
Für Sonntag, 8. April plant Michael Hajek zur Orgelpause eine Orgelmatinée um 11:15 Uhr

Impressum
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe – 28.05.2018, Erscheinungstermin – 22.06 .2018
Redaktion: Barbara Gärtner, Dieter Heugel, Renate Kilgus, Angela Klement - Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde
Konten der Kirchengemeinde:
Kreissparkasse Böblingen IBAN: DE96 60350130 0000015105
Volksbank Magstadt IBAN: DE27 60391420 0050109006
Gedruckt von: Druckerei Mundinger – Auflage 2000 – verteilt vom Gemeindedienst

Termine im Überblick

11. März **10:00 Uhr Familiengottesdienst** mit den Konfi 3 Kindern, Pfarrer Heugel und Religionspädagogin Reiff-Hajek

17:00 Uhr Konzert „Markuspassion“ Johannes-Täufer-Chor, Chor Stgt.-Sommerrain und Treffpunkt-Chor

14. März **Mittwoch 19:00 Uhr Ökumenisches Taizégebet** in der Ev. Kirche

18. März **11:00 Uhr Auszeit-Gottesdienst** mit Diakon Alger im Gemeindehaus
11:00 Uhr Kinderkirche im Anschluss Gemeindemittagessen

25. März **10:00 Uhr Gottesdienst** Palmsonntag mit Pfarrerin Böhringer-Fischer

27. März **Dienstag 19:00 Uhr Passionsandacht** Joh.-Täufer-Chor und Vikar Scharr

29. März **Gründonnerstag 19:00 Uhr Gottesdienst** mit Abendmahl, Pfarrer Heugel

30. März **Karfreitag 10:00 Uhr Gottesdienst** Joh.-Täufer-Chor und Pfarrer Heugel

01. April **Ostersonntag**
07:00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor
10:00 Uhr Festgottesdienst mit Taufe Posaunenchor und Pfrin. B.-Fischer

02. April **Ostermontag** im Gemeindehaus
10:00 Uhr Familiengottesdienst Pfrin. B.-Fischer, im Anschluss Brunch

08. April **10:00 Uhr Gottesdienst** mit Taufen, Pfarrer Heugel

12. April **Mittwoch 15:30 Uhr Gottesdienst** im DRK-Seniorenzentrum, Pfr. Heugel

15. April **10:00 Uhr Gottesdienst** mit **Abendmahl** und Segnung der Konfi3-Kinder, Pfr. Heugel und D. Reiff-Hajek

21. April **Samstag 18:30 Uhr Abendmahlsfeier** mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gruppe Südost

22. April **10:00 Uhr Konfirmation** Gruppe Südost, mit dem Musikteam, Pfarrerin Böhringer-Fischer

22. April **18:00 Uhr Auszeit-Gottesdienst** im Gemeindehaus

25. April **19:00 Ökumenisches Taizégebet** in der Kath. Kirche

28. April **Samstag 18:30 Uhr Abendmahlsfeier** mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gruppe Nordwest

29. April **10:00 Uhr Konfirmation** Gruppe Nordwest, mit Musikteam und Posaunenchor, Pfarrer Heugel

05. Mai **Samstag 11:00 – 18:30 Uhr Handwerkskunst** um die Kirche
18:30 Uhr Konzert Liederkranz in der Johannes-Täufer-Kirche

06. Mai **10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst** mit 80er Feier, Pfarrerin Böhringer-Fischer und Pastoralreferentin Vogelmann
09:45 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus

10. Mai **Christi Himmelfahrt 10:15 Uhr Ökum. Gottesdienst** mit dem Posaunenchor beim Waldfest des HHC Magstadt, Pfarrer Heugel

13. Mai **10:00 Uhr Gottesdienst** mit Taufen, Vikar Scharr

16. Mai **Mittwoch 19:00 Ökumenisches Taizégebet** in der Ev. Kirche

20. Mai **Pfingstsonntag**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Böhringer-Fischer

21. Mai **Pfingstmontag**
11:30 Uhr Gottesdienst im Grünen am Venusberg Aidlingen- Lehenweiler

27. Mai **10:00 Uhr Gottesdienst** mit Pfrin. Böhringer-Fischer

03. Juni **10:00 Uhr Gottesdienst** mit Vikar Scharr

10. Juni **18:00 Uhr Auszeit-Gottesdienst** in der Kirche

14. Juni **Mittwoch 15:30 Uhr Gottesdienst** im DRK-Seniorenzentrum

17. Juni **10:00 Gottesdienst** in der Kirche

10:00 Uhr Minikirche im Gemeindehaus, großer Saal